

Die Via Alpina, warum?

Die Via Alpina ist die erste offiziell festgelegte Wanderstrecke, die alle acht Unterzeichnerstaaten der Alpenkonvention verbindet: Italien, Österreich, Frankreich, die Schweiz, Deutschland, Slowenien, Liechtenstein und Monaco. Diesem Weg kommt ein starker symbolischer Wert zu: er verkörpert die gemeinsame alpine Identität und hebt die Dimension der Alpen als größter europäische Naturraum und erstes touristische Ziel in Europa hervor.

Die zweite Aufgabe der Via Alpina ist, ein gemeinsames touristisches Projekt darzustellen, als konkreter Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Berggebiete: sie erleichtert dem internationalen Publikum den Zugang zu allen alpinen Regionen in ihrer Vielfältigkeit.

Wie?

Auf der Basis der fünf internationalen Wanderstrecken der Via Alpina soll die qualitative Entwicklung des örtlichen touristischen Angebots gefördert werden, mit dem Schwerpunkt einer Aufwertung des Kultur- und Naturerbes und der lokalen Produkte. Die Via Alpina widmet sich nicht nur den Weitwanderern sondern auch dem breiteren Publikum, das während einer Woche oder ein paar Tagen über die Grenzen hinaus eine alpine Region zu Fuß erkunden möchte. Im Projekt werden kohärente Informations- und Werbeträger zum gesamten Alpenraum erstellt und verbreitet, unter Einbeziehung der Mehrsprachigkeit und der aktuellen Technologien; der technische Austausch zwischen den örtlichen Anbietern wird gefördert.

Wer?

Auf Initiative des französischen Vereins Grande Traversée des Alpes wurde im Juni 2000 ein Internationaler Steuerungsausschuss gegründet. Er vereinigt Vertreter der Staaten und Gebietskörperschaften, der Alpen- und Wandervereine und der Tourismusorganisationen der acht Alpenstaaten. Sein Vorsitzender ist derzeit der Europaabgeordnete Luciano Caveri aus dem Aostatal.

Kontakte

Internationale Koordination

Grande Traversée des Alpes
14 rue de la République, B.P. 227
F - 38109 Grenoble Cedex
Tel. +33 (4) 76 42 08 31
Fax +33 (4) 76 42 87 08
info@via-alpina.com
Koordinatorin: Nathalie Morelle
Tél./ Fax +44 (115) 849 3129

Österreich

Maria Schmeiss
Amt der Oberösterreichischen
Landesregierung
Annagasse 2
A- 4010 Linz
Tel. +43 (732) 7720 4827
Fax +43 (732) 7720 4819
maria.schmeiss@ooe.gv.at

Eckart Ehm
Oesterreichischer Alpenverein
Wilhelm-Greil-Straße 15, Postfach 318
A- 6010 Innsbruck
Tel. +43 (512) 59 547 16
Fax +43 (512) 57 55 28
huetten.wege@alpenverein.at

Schweiz

Marcel Grandjean
Schweizer Wanderwege
Im Hirshalm 49
CH- 4125 Riehen
Tel. +41 (61) 606 93 40
Fax +41 (61) 606 93 45
marcel.grandjean@swisshiking.ch

Deutschland

Peter Weber
Deutscher Alpenverein e.V.
Postfach 500 220
D- 80972 München
Tel. +49 (89) 1 40 03 40
Fax +49 (89) 1 40 03 17
huetten.wege@alpenverein.de

Frankreich

Jean-Pierre Feuvrier
Grande Traversée des Alpes
14 rue de la République, B.P. 227
F - 38109 Grenoble Cedex
Tel. +33 (4) 76 42 08 31
Fax +33 (4) 76 42 87 08
info@via-alpina.com

Liechtenstein

Ewald Oehry
Amt für Wald, Natur und Landschaft
St Florinsgasse 3
FL- 9490 Vaduz
Tel. +423 236 64 03
Fax +423 236 64 11
Ewald.Oehry@awnl.llv.li

Italien

Marco Cicchelli
Regione Piemonte, Assessorato
Politiche per la Montagna e Foreste
Corso Stati Uniti, 21
I- 10128 Torino
Tel. +39 (011) 432 32 93
Fax +39 (011) 432 34 51
viaalpina_italia@tin.it

Monaco

Jean-Charles Campana
Club Alpin Monégasque
12, avenue des Castelans
MC- 98000 Monaco
Tel. +377 (93) 30 31 03

Slowenien

Danilo Sbrizaj
Planinska Zveza Slovenije
Dvoržakova 9
SI- 1000 Ljubljana
Tel. +386 (1) 430 74 10
Fax +386 (1) 43 22 140
danilo.sbrizaj@pzs.si

ab dem Winter 2001: www.via-alpina.com



Dieses Faltblatt wurde mit finanzieller Unterstützung der französischen Delegation für Raumplanung und regionale Belange (DATAR) und der Regionen Rhône-Alpes und Provence-Alpes-Côte d'Azur erstellt.

via alpina

ein Wanderweg durch die acht Alpenstaaten



Ein internationaler Wanderweg

- durch die 8 Alpenstaaten
- Erschließung der meisten Gebirgsgruppen der Alpen
- mehr als 60 Grenzübergängen



Ein kulturorientierter Weg

- historische Stätten, Architektur, Museen
- Feste und Animationen
- Alpine Städte



Ein Beitrag zur örtlichen Entwicklung

- Querung von Gemeinden, die von der touristischen Frequentierung profitieren können
- Unterstützung zur Entwicklung ergänzender Dienstleistungen
- ein Tor zum Netz der europäischen, nationalen, regionalen und örtlichen Wanderwege



Ein gut zugänglicher Weg

- auf markierten Bergwanderwegen
- ohne Kletterpassagen
- mit Zusatzmarkierung



Rücksichtnahme auf die außergewöhnliche Natur

- Querung von rund 40 Natur- und Nationalparks und Naturschutzgebieten
- gemeinsame Sensibilisierungsaktionen
- Aufwertung der bestehenden Wege und Strukturen
- keine neuen, umweltbelastenden Infrastrukturen

Einheitliche Dienstleistungen

- Unterkunft und Verpflegung an jedem Etappenziel
- regelmäßiges Angebot von Dienstleistungen und Einkaufsmöglichkeiten
- zahlreiche Zugangsmöglichkeiten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
- ein Ansatz, den Austausch zwischen Beteiligten der Tourismusbranche zu fördern



5 Wanderstrecken, mit mehr als 300 Tagesetappen und unendlich vielen Möglichkeiten für Touren und Varianten

- **roter Weg:** Verbindungsweg Triest - Monaco durch die 8 Staaten
- **violetter Weg:** Karawanken - Niedere Tauern - Dachstein - Bayerische Alpen; Slowenien, Österreich, Deutschland
- **gelber Weg:** Julische Alpen - Dolomiten - Ötztal - Lechtal; Italien, Österreich, Deutschland
- **grüner Weg:** Liechtenstein - Zentralschweiz - Berner Oberland; Liechtenstein, Schweiz
- **blauer Weg:** Monte Rosa - Gran Paradiso - Monviso - Seealpen; Schweiz, Italien, Frankreich



Ein internationaler Wanderweg

- durch die 8 Alpenstaaten
- Erschließung der meisten Gebirgsgruppen der Alpen
- mehr als 60 Grenzübergängen



Ein kulturorientierter Weg

- historische Stätten, Architektur, Museen
- Feste und Animationen
- Alpine Städte



Ein Beitrag zur örtlichen Entwicklung

- Querung von Gemeinden, die von der touristischen Frequentierung profitieren können
- Unterstützung zur Entwicklung ergänzender Dienstleistungen
- ein Tor zum Netz der europäischen, nationalen, regionalen und örtlichen Wanderwege



Ein gut zugänglicher Weg

- auf markierten Bergwanderwegen
- ohne Kletterpassagen
- mit Zusatzmarkierung



Rücksichtnahme auf die außergewöhnliche Natur

- Querung von rund 40 Natur- und Nationalparks und Naturschutzgebieten
- gemeinsame Sensibilisierungsaktionen
- Aufwertung der bestehenden Wege und Strukturen
- keine neuen, umweltbelastenden Infrastrukturen

Einheitliche Dienstleistungen

- Unterkunft und Verpflegung an jedem Etappenziel
- regelmäßiges Angebot von Dienstleistungen und Einkaufsmöglichkeiten
- zahlreiche Zugangsmöglichkeiten mit den öffentlichen Verkehrsmitteln
- ein Ansatz, den Austausch zwischen Beteiligten der Tourismusbranche zu fördern



5 Wanderstrecken, mit mehr als 300 Tagesetappen und unendlich vielen Möglichkeiten für Touren und Varianten

- **roter Weg:** Verbindungsweg Triest - Monaco durch die 8 Staaten
- **violetter Weg:** Karawanken - Niedere Tauern - Dachstein - Bayerische Alpen; Slowenien, Österreich, Deutschland
- **gelber Weg:** Julische Alpen - Dolomiten - Ötztal - Lechtal; Italien, Österreich, Deutschland
- **grüner Weg:** Liechtenstein - Zentralschweiz - Berner Oberland; Liechtenstein, Schweiz
- **blauer Weg:** Monte Rosa - Gran Paradiso - Monviso - Seealpen; Schweiz, Italien, Frankreich

